

Björn SC Deigner

# in stanniolpapier



„Die **Vergewaltigung** produziert die besten Nutzen. Denn einmal mit Gewalt geöffnet, bewahren einige eine Art **Brandmal**, das die Männer lieben, etwas Verzweifelteres und Verführerischeres. Die Vergewaltigung ist oft eine Initiation, sie schneidet ins **lebendige Fleisch**, um eine Frau aufzubrechen, die sich danach nie mehr ganz schließt.“

Virginie Despentes  
aus **King Kong Theorie**

BJÖRN SC DEIGNER

## IN STANNIOLPAPIER

Ein PROJEKT des 2. Jahrgangs MUSICAL

**Inszenierung**

**Musikalische Leitung**

**Choreographie**

**Bühne und Kostüme**

**Mit**

Mathias Noack

Adam Benzwi

Anne Retzlaff

José Luna

Tobias Blinzler

Adam Demetz

Paul Fruh

Steffen Gerstle

Timothy Leistikow

Manuel Nobis

Anna Theresa Schmikale

Isabella Norina Seliger

Annika Steinkamp

Mirjam Wershofen

**Am Flügel**

Adam Benzwi





Tobias Blinzler



Anna Theresa Schmikale, Ensemble

<b>Regieassistenz</b>	Didier Borel
<b>Choreographische Assistenz</b>	Anastasia Troska
<b>Kostümassistenz</b>	Belinda Masur
<b>Ton</b>	Nicolai Gütter, Karina Kemere, Anton Pelzer, Jakob Wundrack (Studiengang Tonmeister)
<b>Mentoring Ton</b>	Till Rotter, Holger Schwark
<b>Künstlerisches Betriebsbüro</b>	Patrick Reu (Disponent)
<b>Bühne</b>	Haik Achim Lützow (Leitung), Britta Lohmeyer, Maria Sperl, Fabian Knabe, Philipp Maier
<b>Beleuchtung</b>	Robert Priebis (Leitung), Anja Bühler, Michael Karsch
<b>Werkstätten</b>	Peter Simon (Tischlerei), Dennis Pelz (Schlosserei)
<b>Gewandmeisterei</b>	Felicitas Sandor (Leitung), Sue Viebahn, Stephan Grollnitz, Kerstin Berner (Fundus)
<b>Livestream- und Postproduktion</b>	Basiliscus Film Kamera: Uwe Schwarze, Jens Grumpelt Livemischung: Martin Kautzsch Ton: Till Rotter

**Aufführungsrechte** S. FISCHER Theater & Medien

**Aufführungsdauer** ca. 100 Minuten (keine Pause)

**Premiere** am 1. Mai 2021, 20 Uhr\*

**Wiederaufnahme für 2021/22 geplant**

\* Übertragung der Premiere per **Livestream** auf [www.udk-berlin.de/instanniolpapier](http://www.udk-berlin.de/instanniolpapier) (Aufzeichnung bis 16. Mai 2021 online verfügbar)

**UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin**  
Fasanenstr. 1 B . Berlin-Charlottenburg



Mirjam Wershofen



Timothy Leistikow

„Zum ersten Mal gehe ich in kurzem **Rock** und **hohen Absätzen** aus. Die Wirkung auf viele Männer war fast **hypnotisch**. Einen Laden betreten, in die Metro steigen, eine Straße überqueren, sich an eine Bar setzen. Überall **hungrige Blicke** auf sich ziehen, unglaublich präsent sein. Ich war **Hüterin** eines wild begehrten **Schatzes**, meines Schoßes und meiner Brüste; der Zugang zu meinem Körper erhielt eine extreme Bedeutung.“

„Die **Kunden** waren eher freundlich, aufmerksam, zärtlich zu mir. Tatsächlich weit freundlicher als im echten Leben. Das Schwierige beim Kontakt mit den Kunden war weder Aggressivität noch Verachtung, auch nicht das, was sie verlangten, sondern ihre **Einsamkeit**, ihre Traurigkeit, ihre blasse Haut, ihre unglückliche Schüchternheit, all das, was sie ungeschminkt an Makeln an **Schwächen** zeigten. Nach meiner nicht sehr großen Erfahrung waren die Kunden voller Menschlichkeit, Schwächen, **Verzweiflung**. Und das blieb danach kleben wie ein Gewissensbiss.“



Paul Fruh, Annika Steinkamp



Isabella Norina Seliger



Steffen Gerstle



Manuel Nobis, Annika Steinkamp

„Ich habe schon gesagt, dass ich mich früher nie für **„weibliche Aufmachung“** interessiert habe, aber als ich sie dann ausprobierte, habe ich ein paar wichtige Dinge über **Männer** gelernt. Wenn du nicht darauf gefasst bist, ist die **Wirkung** von Fetischen wie Strumpfbändern, Pfennigabsätzen, Push-up-BHs und Lippenstift **zum Lachen**. Seitdem höre ich es immer besonders gern, wenn Männer über die Dummheit der Frauen schwadronieren, die die Macht, das Geld und die Berühmtheit anbeten: als wäre das idiotischer, als Netzstrümpfe anzubeten...“

## LIEDER

Anna Theresa Schmikale: **In meinem Wunderland**, aus *Wonderland*  
Musik: Frank Wildhorn / Text: Jack Murphy (Übersetzung: Robin Kulisch)

Ensemble: **Sexy Gönner**, aus *Sweet Charity*  
Musik: Cy Coleman / Text: Dorothy Fields (Übersetzung: Doris Decker / Adam Benzwi)

Annika Steinkamp: **Für immer und dich**  
Musik / Text: Rio Reiser

Manuel Nobis: **Stolz auf mich sein**, aus *Aladdin*  
Musik: Alan Menken / Text: Howard Ashman (Übers.: Heiko Wohlgemuth / Kevin Schroeder)

Einspielung: **Says**  
Musik: Nils Frahm

Ensemble: **Heute ist Geburtstag**  
Musik / Text: Kapelle Petra

Mirjam Wershofen: **Wenn ick mal tot bin**, aus *Lieder eines armen Mädchens*  
Musik / Text: Friedrich Hollaender

Einspielung: **Ruin The Friendship**  
Musik / Text: Demi Lovato

Isabella Norina Seliger: **Ich gehör nur mir**, aus *Elisabeth*  
Musik: Sylvester Levay / Text: Michael Kunze

Timothy Leistikow: **Vater**, aus *3 Musketiere*  
Musik / Text: Rob und Ferdi Bolland (Übersetzung: Wolfgang Adenberg)

Paul Fruh: **Sprich mit mir**, aus *The Band's Visit*  
Musik / Text: David Yazbek (Übersetzung: Robin Kulisch)

Adam Demetz: **Pardon, Madame**, aus *Viktoria und ihr Husar*  
Musik: Paul Abraham / Text: Alfred Grünwald / Beda

Tobias Blinzler: **My Way or the Highway**, aus *The Life*  
Musik: Cy Coleman / Text: Ira Gasman (Übersetzung: Wolfgang Adenberg)

Annika Steinkamp, Ensemble: **Der König der Party**, aus *The Wild Party*  
Musik / Text: Andrew Lipa (Übersetzung: Wolfan Adenberg)

Mirjam Wershofen: **Giftig**  
Musik / Text: Cathy Dennis / Christian Karlsson / Pontus Winnberg / Henrick Jonblack  
(Übersetzung: Mirjam Wershofen)

Paul Fruh: **Denn wie man sich bettet, so liegt man**  
aus *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*  
Musik: Kurt Weill / Text: Bertolt Brecht

Anna Theresa Schmikale: **Der Wind hat mir ein Lied erzählt**, aus *La Habanera*  
Musik: Lothar Brühne / Text: Bruno Balz

Steffen Gerstle: **Prolog**, aus *Die sieben Todsünden*  
Musik: Kurt Weill / Text: Bertolt Brecht

Manuel Nobis: **Schock danach**, aus *Next to Normal*  
Musik: Tom Kitt / Text: Brian Yorkey (Übersetzung: Titus Hoffmann)

Adam Demetz: **Standzuhalten**, aus *Rocky*  
Musik: Stephen Flaherty / Text: Lynn Ahrens (Übersetzung: Wolfgang Adenberg)

Isabella Norina Seliger: **Surabaya Johnny**, aus *Happy End*  
Musik: Kurt Weill / Text: Bertolt Brecht

Paul Fruh: **Ich mache meinen Frieden**  
Musik / Text: Gerhard Gundermann

Timothy Leistikow: **Ich laufe**  
Musik / Text: Tim Bendzko

Tobias Blinzler, Ensemble: **Wem du's heute kannst besorgen**  
Musik / Text: Faber

Steffen Gerstle: **Musik der Nacht**, aus *The Phantom of the Opera*  
Musik: Andrew Lloyd Webber / Text: Charles Hart / Richard Stilgoe / Mike Batt  
(Übersetzung: Michael Kunze)



Annika Steinkamp



Adam Demetz



Ensemble



Isabella Norina Seliger





Steffen Gerstle, Ensemble



Ensemble

„Die **Prostitution** war eine entscheidenden Etappe, mich nach der Vergewaltigung wieder aufzubauen. Ein Unternehmen, mich Geldschein für Geldschein für das zu **entschädigen**, was man mir mit Gewalt gestohlen hatte. Was ich jedem Kunden verkaufen konnte, war also ganz geblieben. Wenn ich es zehnmal hintereinander verkaufte, zeigte sich, dass es durch Gebrauch nicht kaputtging. Wieder fand ich mich in einer ultrafemininen Lage, aber diesmal zog ich einen deutlichen **Gewinn** daraus.“

„Es gibt eine **Gemeinsamkeit** zwischen harten **Drogen** und dem **Anschaffen**. Es fängt gut an: das Gefühl der Macht (über die Männer, das Geld), starke Emotionen, Entdeckung eines interessanteren, vom Zweifel befreiten Selbst. Aber die Freude ist nicht von Dauer, die **Nebenwirkungen** nehmen zu, doch du machst weiter in der **Hoffnung**, das anfängliche Gefühl wiederzufinden, wie bei der Droge.“



Ensemble



Mirjam Wershofen, Adam Demetz



Paul Fruh



Tobias Blinzler, Ensemble

„Mit der Behauptung, die **Prostitution** sei „**Frauen angetane Gewalt**“, soll verdeckt werden, dass eigentlich die **Ehe** den Frauen angetane Gewalt ist, wie fast alles, was wir ertragen müssen. Und diejenigen, die sich **unentgeltlich ficken** lassen, müssen sich weiter anhören, sie hätten die einzig mögliche Entscheidung getroffen, wie sonst sollte man sie bei der Stange halten? Die männliche Sexualität an sich ist keine Gewalt gegen Frauen, wenn sie einverstanden sind und gut bezahlt werden. Gewalt ist mehr die **Kontrolle**, die über uns ausgeübt wird, das Recht, an unserer Stelle zu entscheiden, was würdig ist und was nicht.“

## FÖRDERVEREIN „BAHN FREI“

Verein der Freundinnen und Freunde, der Förderinnen und Förderer des Studiengangs Musical/Show der Universität der Künste Berlin

Der Förderverein „Bahn frei“ – benannt nach der Gründungsaufführung von 1989 – unterstützt den Studiengang Musical/Show an der UdK Berlin gezielt bei der Entwicklung von Projekten und bei der Durchführung von nationalen und internationalen Kooperationen. „Bahn frei“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Als Mitglied des Vereins „Bahn frei“ können Sie die Arbeit des Studiengangs Musical/Show fördern. Mit Ihrem Beitritt zu „Bahn frei“ helfen Sie, Seminare, Präsentationen, öffentliche Veranstaltungen sowie Workshops zu verwirklichen. Sie erhalten als Mitglied Einladungen zu öffentlichen Konzerten und Aufführungen.

Weitere Informationen: [www.udk-berlin.de/studium/musicalshow/foerderverein](http://www.udk-berlin.de/studium/musicalshow/foerderverein)

Spenden sind sehr willkommen. Bankverbindung:

Förderverein „Bahn frei“

Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)

Konto-Nr.: 156 371 51 94



Manuel Nobis



Ensemble

## NEWSLETTER DER FAKULTÄT DARSTELLEND KUNST

Wenn Sie regelmäßig über Veranstaltungen der Fakultät Darstellende Kunst informiert werden möchten, haben Sie die Möglichkeit, unseren E-Mail-Newsletter zu abonnieren. Unser Newsletter erscheint zwei bis drei Mal im Semester und informiert über die Veranstaltungen der Studiengänge Gesang/Musiktheater, Schauspiel, Musical/Show, Bühnenbild, Kostümbild, Szenisches Schreiben und Theaterpädagogik/Lehramt Theater.

Anmeldung: [www.udk-berlin.de/newsletterDK](http://www.udk-berlin.de/newsletterDK)

## BERLIN BÜHNEN

Das UNI.T ist auf dem Berlin Bühnen Portal vertreten, der gemeinsamen Internetseite der Berliner Stadttheater, Opern- und Konzerthäuser, Kabarett- und Comedy Bühnen, Kleinkunsthäuser, Kinder- und Jugendtheater sowie der freien Spielstätten.

[www.berlin-buehnen.de](http://www.berlin-buehnen.de)



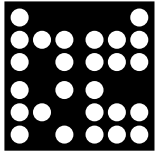
## IMPRESSUM

Universität der Künste Berlin, Herausgeber: Der Präsident  
Künstlerisches Betriebsbüro der Fakultät Darstellende Kunst, Fasanenstr. 1 B, 10623 Berlin  
Studiengang Musical/Show, [www.udk-berlin.de/musical](http://www.udk-berlin.de/musical)

Zitate Virginie Despentes aus: King Kong Theorie, übersetzt von Claudia Steinitz und Barbara Heber-Schärerus, Kiepenheuer & Witsch 2018

Redaktion: Patrick Reu, Fotos: Daniel Nartschick

Redaktionsschluss: 27. April 2021



Universität der Künste Berlin

---



**unit** UNI.T - Theater der UdK Berlin  
Fasanenstr. 1 B . Berlin-Charlottenburg

[www.udk-berlin.de/unit](http://www.udk-berlin.de/unit)

[www.facebook.com/unit.udk](https://www.facebook.com/unit.udk)

[www.instagram.com/uni.t\\_theater](https://www.instagram.com/uni.t_theater)